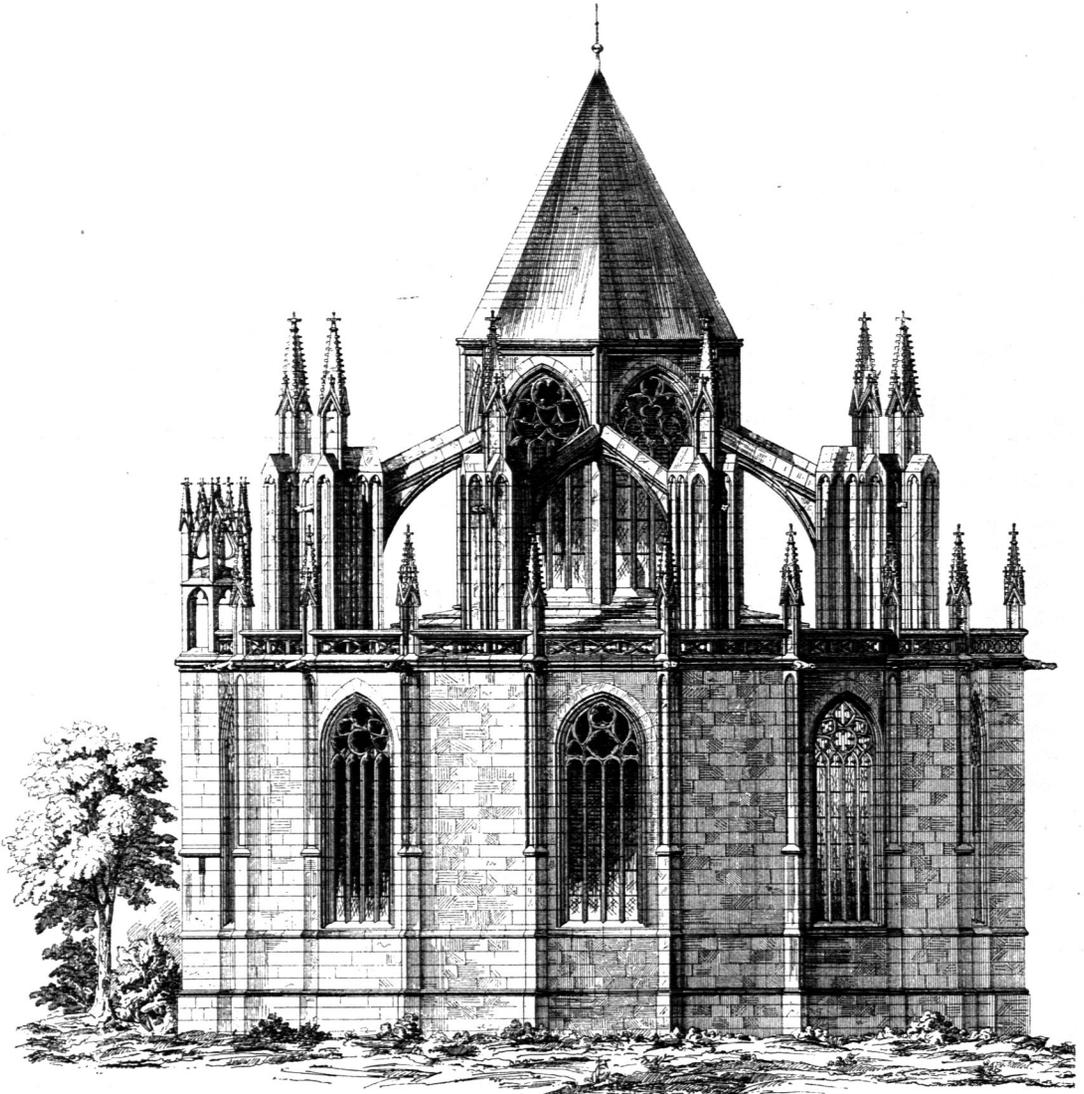


Kapellen nicht zwischen den Strebepeilern des Schiffes vor, so bleibt nur der Kapellenkranz nebst Umgang um den Hochaltar übrig. Hiermit fucht man auch die Bischofskirche zu erreichen. Dafs die Koliner viel Geld hatten und diesen Ehrgeiz hegen konnten, zeigt dieser Chorbau, an welchem auferdem der Kaiser zu-

Fig. 126.



St. Bartholomäus-Kirche zu Kolin.

Choranficht⁴²⁾. — $\frac{1}{250}$ w. Gr.

gefchoffen haben wird, da Kolin eine königliche Stadt war. Durch die Beschränkung der Kapellen auf die Hälfte der üblichen Grundfläche ist auch der untergeordneten Pfarrkirche Rechnung getragen. Das Kirchenschiff ist übrigens eine frühgotische Hallenkirche, deren Strebepeiler ausen, ähnlich denjenigen des Regensburger Domes, mit Durchgängen durchbrochen sind.